

Zürichsee-Zeitungen, Samstag 20. Dezember 2003

WEIHNÄCHTLICHER BIG-BAND-SOUND

Zürich: Zurich Jazz Orchestra gibt am Montag im Moods sein Weihnachtskonzert

Grosse Big Bands gibt es in der Schweiz wenige. Das Zurich Jazz Orchestra (ZJO) ist eine davon, die regelmässig auftritt. Am kommenden Montag geben die Musiker im Zürcher Moods ihr Weihnachtskonzert.

„Das Zurich Jazz Orchestra ist vor über sechs Jahren aus einem Bedürfnis heraus entstanden“, weiss Managerin Bettina Uhlmann, „die Abgänger der verschiedenen Schweizer Jazzschulen wollten etwas gemeinsames in dieser Art machen.“ Heute umfasst das schweizweit einzige professionelle Jazzensemble dieser Grösse 20 Musiker, wovon alternierend (je nach Verfügbarkeit der einzelnen) jeweils 17 auf der Bühne stehen. Musikalischer und künstlerischer Leiter des ZJO ist seit vergangenem September Frank Sikora, Dozent an der Musikhochschule Stuttgart und Professor für Komposition und Arrangement an der Hochschule für Musik und Theater Bern. Er löste im vergangenen Herbst den scheidenden Leader Stefan Schlegel ab, der eine musikalische Pause einlegte.

Big Bands konzertieren montags

Die Montagskonzerte des ZJO im Moods – alle grossen New Yorker Big Bands konzertieren jeweils montags – sind schon fast Zürcher Tradition. Sechsmal jährlich tritt die Formation im Zürcher Jazzclub im Schiffbau vor die Leute. „Wir haben ein gutes Stammpublikum“, so Bettina Uhlmann. Seit rund drei Jahren ist sie die Frau, die im Hintergrund die Fäden zieht. „Als Stefan Schlegel und ich das ZJO vor rund dreieinhalb Jahren übernahmen, hatten wir 17 Musiker, 1636 Franken Guthaben, 4 unbezahlte Rechnungen und 20 Notenständer“, erinnert sie sich. Vorerst galt es also, richtige Probepläne auszuarbeiten – eine nicht ganz einfache Aufgabe bei all den Terminplänen –, die Finanzen zu klären – das ZJO wird heute durch Einnahmen aus Engagements, dem 45 Mitglieder umfassenden Förderverein, Zustupfe aus Stiftungen und der öffentlichen Hand finanziert – und regelmässige Auftrittsmöglichkeiten zu gewährleisten. „Der Aufwand hat sich gelohnt. Irgendwann stellte sich der Erfolg ein“, sagt Uhlmann.

Neues Repertoire und CD

Mit dem neuen Leader Frank Sikora soll sich auch das Repertoire der Big Band ändern. Obwohl: „Mengenmässig habe ich die neue Aufgabe doch etwas unterschätzt“, gesteht Sikora schmunzelnd. „Ich möchte weg vom traditionellen Repertoire und vermehrt neue Stücke von weniger bekannten Interpreten zur Aufführung bringen.“ Zudem wolle er des Öftern wieder selber schreiben, so Sikora.

Im kommenden Jahr sind dann Konzerte mit dem belgischen Trompeter/Komponisten Bert Joris (29. März), dem Vokalquartett New York Voices, dem Schweizer Saxophonisten/Komponisten Daniel Schnyder und der Vibraphonlegende Peter Appleyard geplant. Darüber hinaus ist die erste CD des ZJO in Vorbereitung. „Bis diese erscheint, wird es wohl 2005 werden“, lacht Uhlmann. Doch auch Unterhaltungselemente während der Auftritte sollen im kommenden Jahr nicht zu kurz kommen. Legte in diesem der Schriftsteller Peter Zeindler der Big Band einen Fortsetzungskrimi auf den Notenständer, dürfen die Zuschauenden im kommenden Jahr ein Kreuzworträtsel knacken. „Als Hauptpreis winkt ein Wochenende mit einem Honda-Jazz“, verrät Uhlmann. Na dann, viel Glück!